



Grauvieh Schweiz

Vereinszeitschrift von Rätisches Grauvieh Schweiz, Rassenclub Grauvieh Schweiz und Schweizer Grauviehzuchtverein



Foto: Andreas Bösiger

Inhalt

- Meine Gedanken
- Arbeitsgruppe
- Rätisches Grauvieh Schweiz u.a. Traktanden GV 2016, Jahresbericht und Betrieb Zaugg
- Rassenclub Grauvieh Schweiz u.a. Traktanden HV 2016, Jahresrückblick und Betrieb Fravi
- Schweizer Grauviehzuchtverein u.a. Traktanden GV 2016, Jahresbericht und Betrieb Schmid, Vorschau Tier und Technik 2016
- Rückblick Züchtertreffen
- Allgemeine Infos aus der Redaktion

Meine Gedanken

Staunen....

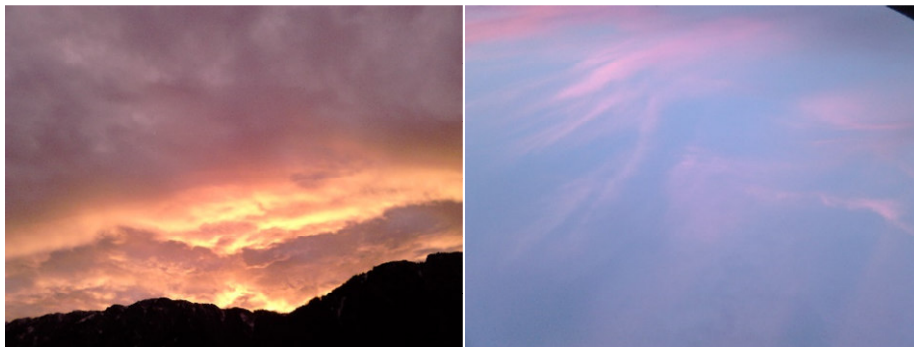


Staunen kann ich jeden Tag, mal ist es ein frohes, mal ein stilles, mal ein trauriges Staunen. Staunen darüber, dass jeder immer weiss, was gerade das Beste in der momentanen Situation für uns ist.

In ein trauriges Staunen komme ich, wenn es um die gleiche Sache geht, aber die Meinungen weit auseinanderliegen, und jeder behauptet, er wolle nur das beste. Doch wer sagt mir, was wirklich das Beste ist? Ist es einer der anderen oder was mir das Bauchgefühl sagt, schwierig zu sagen.

Trauriges Staunen darüber, dass es manchmal nicht geschätzt wird, wenn etwas für andere getan wird.

Zum Glück gibt es dann zum Ausgleich wieder das stille Staunen, wie solche Himmelsbilder, die es im November, Dezember im vergangenen Jahr häufig gab.



Bei den Kindern gibt es auch immer wieder was zum fröhlichen Staunen, sei es ihre Schlagfertigkeit oder eine Entwicklung, die so nicht erwartet wurde.

Ich führe seit Jahren eine Liste mit Pendenzen und Wünschen. Manchmal stehen Arbeiten, irgendwelche Änderungen bei Maschinen oder Bauten jahrelang darauf. Aus diversen Gründen verschieben die sich, Jahr um Jahr, einige ergeben sich dann als nicht mehr aktuell, bei anderen ergibt sich eine Lösung, die wir so nicht erwartet haben.

So stand nun schon ein paar Jahre der Ersatz der Stalltüren auf der Liste. Bis im letzten Winter zu meinem Erstaunen ein Mail kam von einer Firma mit einem guten Angebot. Jetzt sind die Türen ersetzt und alle schliessen wieder...

Bei den Kalkstrohmattzen ging es schneller und die Kühe geniessen es sehr.

Nun bleibt mir noch allen herzlich zu danken, die zur Gestaltung des Heftes beigetragen haben. Ich wünsche Euch viel Freude und viele Momente des positiven Staunens und verbleibe mit lieben Grüssen

Eure Redaktorin

Myrtha Tüsel – Bissig

Arbeitsgruppe

Liebe Leser

Hier kommen die Infos der Arbeitsgruppe

- Der Neuropathietest bei den Zuchtstieren wird allen Mitgliedern bezahlt, der Bund stimmte erfreulicher Weise dem Antrag der RGS zu. Mehr Infos dazu auf der Homepage unter Formulare bei allen drei Sektionen
- Die neue Homepage ist aufgeschaltet, für Fotos sind wir jederzeit dankbar. Sendet die Fotos für das Heft oder Homepage an info@grauvieh-schweiz.ch. Für Verbesserungsvorschläge sind wir offen.
- Wer das Logo braucht meldet sich ebenfalls unter dieser Adresse. Wir haben das Logo in verschiedenen Formaten, wie Word, pdf, jpg, u.s.w.
- Der untenstehende Stempel kann man mit der eigenen Adresse bei arial.ch für ca.65.—Fr. selber bestellen oder sich bei [info@grauvieh-schweiz](mailto:info@grauvieh-schweiz.ch) melden.



Myrtha und Heini Tüsel - Bissig
Acla 1
7104 Versam

- Projekt: Wir werden beim Bund ein Projekt eingeben mit folgenden Themen: Stierenhalterprämie, Natursprung / KB, Absamen von Stieren, Neuropathiekosten, finanzielle Unterstützung von Ausstellungen, Werbematerial, zur Unterstützung der Homepagekosten und Mitgliederzeitschrift.
- Die Arbeitsgruppe traf sich 2015 zu drei Sitzungen. Unsere Hauptziele waren das gemeinsame Logo, die Zusammenlegung der Homepage, das neue Heft Grauvieh Schweiz, die einheitliche Bekleidung und das Aufgleisen des weiterführenden Projekts RGS, nun aber gemeinsam. Die Ziele wurden erreicht. Die Zusammenarbeit ist gut, den einen geht es einfach zu langsam, aber uns ist es wichtig, dass keines der Mitglieder das Gefühl bekommt, überfahren zu werden. In diesem Jahr ist unser Hauptziel das Einreichen des Projekts beim Bund und ein Arbeitsprogramm zu erstellen, unter anderem mit dem Thema Ausstellungen Raum Ostschweiz im Wechsel mit Eriz.
- Neu wird es Aufkleber mit dem Logo fürs Auto geben. An den Generalversammlungen sind diese erhältlich. Natürlich können sie auch über die Homepage bestellt werden. Mehr dazu finden Sie auf der Homepage unter Kleider

**Mitglieder der Arbeitsgruppe
Für Rätisches Grauvieh Schweiz RGS**

Conny Gantenbein	Wittenberg 313	9103 Schwellbrunn
Walo Perreten	Ledi	3784 Feutersoey

Für den Rassenclub Grauvieh Schweiz RGCS

Gieri Christ Fravi	Curscheglias	7433 Donat
Andreas Bösiger	Heimhausenstr. 51	3372 Wanzwil

Für den Schweizer Grauviehzuchtverein SGVZV

Sepp Waser	Ifängi	6388 Grafenort
Martin Dörig	Leugangenstrasse 11	9097 Weissbad

Für die Schreibarbeiten (ohne Stimmrecht)

Myrtha Tüsel – Bissig	Acla 1	7104 Versam
-----------------------	--------	-------------

Für Fragen wendet Euch an info@grauvieh-schweiz.ch





Rätisches Grauvieh Schweiz RGS

Warum graue Kühe?

Vor zwei Jahren stand die letzte Fleckviehkuh in unserem Stall. Letzten Frühling haben wir die Buchhaltungsergebnisse gründlich angeschaut. Der Rohertrag pro ha Hauptfutterfläche ist ungefähr gleich wie vor der Umstellung auf Rätisches Grauvieh.

Wir haben die halben Tierarztkosten wie die vergleichbaren Betriebe. Die Kraftfutterkosten von ca. Fr. 9000.- fallen bis auf ein paar hundert Franken weg. Es gibt etwas mehr Kälber die wir zu einem besseren Preis als die Fleckviehkälber verkaufen können. Die kleinere Milchmenge wird so ausgeglichen. Der Aufwand ist viel kleiner geworden, aber der Ertrag ist gleich geblieben. Den Tierarzt nur noch selten im Stall zu haben erspart Stress. Milch und Fleisch, fast ausschliesslich mit eigenem Futter zu produzieren, macht Spass. Die Zufriedenheit bei uns ist bedeutend gewachsen.

Letzten Herbst waren wir im Südtirol und haben im Sarntal verschiedene Grauviehbetriebe besucht. Die Kühe sind ziemlich stark auf Milch gezüchtet. Verständlich, bei einem Milchpreis von immer noch 50 Cent und Kraftfutterpreisen von 36 Euro pro dt. lohnt es sich eher Kraftfutterkühe zu halten. Darunter hat die Bemuskelung gelitten. Die Grösse ist ungefähr so, wie sie vor vierzig Jahren bei den Rein-Simmentalern war. Heute ist die Mehrheit der Simmentaler gegen 1.50 m gross und 700-800 kg schwer. Das Tiroler Grauvieh wird sicher nicht gezielt so gezüchtet. Aber die Gefahr besteht, dass es in eine ähnliche Richtung geht.

Liebe Grauviehzüchterinnen und Züchter, gleich in welcher Organisation ihr dabei seid, ob ihr kleine Rätische oder etwas grössere Grauviehkühe habt, helft bitte mit, die Kleine an die betriebseigene Futtergrundlage angepasste Kuh zu erhalten. Dazu brauchen wir eine vom Tirol unabhängige Schweizer Zucht mit eigenen Stieren. Das gemeinsame Projekt, dass wir im Frühjahr beim Bund eingeben, soll uns dabei helfen.

So können wir unsere Berufskollegen, denen die Hochleistungszucht nicht mehr gefällt, überzeugen auf Grauvieh umzustellen. Grosse schwere Hochleistungskühe hat es bei den anderen Rassen genug.

Ich wünsche Euch allen viel Freude an den charmanten und nützlichen Graueli

Walo Perreten



Rätisches Grauvieh Schweiz RGS

Traktanden zur Generalversammlung 2016 Samstag 2. April 2016 10.30 Uhr Wirtschaft zum Neubühl, Wädenswil

Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Protokoll der GV vom 29. März 2015
5. Anträge a) des Vorstandes
 b) der Mitglieder
6. Mutationen Mitglieder
7. Mutationen Vorstand
8. Berichte a) Jahresbericht der Präsidentin
 b) Jahresbericht des Zuchtleiters
 c) Jahresrechnung 2015/ Budget/ Kontrollbericht
 d) Inspektionsbericht
 e) Entlastungserteilung
9. Zuchtbuch Braunvieh Zug
10. Orientierung Projekt/Folgeprojekt
 Arbeitsgruppe
11. Mitteilungen / Varia

Die Präsidentin
Conny Gantenbein

Anträge der Mitglieder zu Handen der GV müssen gemäss Statuten 40 Tage vor der Versammlung eingereicht werden. Die Anträge sind bis am 23. Februar 2016 an die Präsidentin zu richten. Nichtmitglieder der Genossenschaft können als Gäste ohne Stimmrecht an der GV teilnehmen. Gäste dürfen sich an Diskussionen beteiligen, nachdem sie sich der Versammlung vorgestellt haben.

Die Einladung mit den Unterlagen folgt später



Rätisches Grauvieh Schweiz RGS

Jahresbericht der Präsidentin 2015

Mit 2 Sitzungen und 3 Telefonsitzungen haben wir uns im Vorstand besprochen. Die unzähligen zusätzlichen Telefonate und Mails kann ich leider nicht mehr nachverfolgen. Die Telefonsitzungen haben sich bewährt, so können wir schnell alles Anstehende besprechen und vorbereiten, wir können Kosten sparen und wir brauchen nicht mehr einen halben, bis ganzen Tag einzurechnen für die Reise an die Sitzung. Trotzdem ist es gut, wenn wir auch reguläre Treffen haben und so diskutieren können.

An Sitzungen und Treffen in Zug und Bern konnten wir wieder so einiges für unser Rätisches Grauvieh erreichen. Es ist wohl zeitaufwändig, aber es lohnt sich. Und ich denke unser Bekanntheitsgrad wird grösser, in dem wir uns auch aktiv einsetzen.

An der GV vom 29. März 2015 wurden wichtige Änderungen beschlossen. So bekamen wir den Auftrag um eine gute Lösung betreffend Zuchtbuch zu suchen. Das neue Logo wurde bestätigt, die Zusammenarbeit gutgeheissen und die Liquidation in Auftrag geben. Für mich war es eine schöne GV. Die Mitglieder und Gäste waren sehr interessiert bei der Sache, so wurde auch fair und konstruktiv diskutiert, Entscheide gefällt und darüber abgestimmt. Das Protokoll der GV findet ihr in der letzten Grauvieh Post 2015-1 oder auf unserer neuen Homepage.

In Eriz fand die zweite Grauviehausstellung statt. Leider machte das Wetter nicht so mit, aber dies störte die Züchter wie auch die Besucher nicht gross. Es war eine Freude wie viele Züchter ihre schönen Tiere vorbereitet haben und teils auch einen weiteren Weg unter die Räder genommen haben. Auch unsere Züchter waren erfolgreich. Die Rangliste, Bilder und Presseberichte zur Ausstellung findet ihr auf der Homepage. Herzlichen Dank den Organisatoren der Ausstellung.

Unsere Gespräche bei Braunvieh Schweiz in Zug haben Zeit in Anspruch genommen aber waren äusserst interessant. Und ich denke wir sind hier auf dem richtigen Weg. Zurzeit sind wir an der Ausarbeitung der Zusammenarbeit. Informationen dazu findet ihr im Bericht von Walo Perreten und an der GV 2016 werden wir euch orientieren.

Das erste Mal wurde ein gemeinsames Züchtertreffen organisiert. Die 3 Sektionen trafen sich zu einem Ausflug nach Arni UR. Auch von uns waren Mitglieder mit dabei.

Erfreulicherweise wurde auch die neue Tiervermittlungsbörse tierische-raritaeten.ch rege benutzt. Nicht nur von Mitgliedern die Tiere suchten, sondern es wurden so auch viele Tiere angeboten.

Zusammen mit dem Schweizer Grauviehzuchtverein und dem Rassenclub Schweiz konnte die neue Homepage realisiert werden. Gestaltet nach Sektionen, sind jetzt alle 3 Grauviehzuchtorganisationen auf einer Seite vereint. Schaut doch mal rein unter grauvieh-schweiz.ch.

In diesem Jahr werden wir ein gemeinsames Projekt ausarbeiten. Für uns ist es ein Folgeprojekt. Wenn wir zusammenarbeiten stehen die Chancen besser, dass der Bund uns wieder für 3 Jahre unterstützt.

Auch in diesem Jahr wurden wir nach Bern eingeladen ins BLW. Thema war dieses Mal "Optimierung Einsatz männlicher Zuchttiere". So wurden in Gruppen über die Möglichkeiten diskutiert und nachher die Resultate den anderen Teilnehmern gezeigt. So stellte sich heraus, dass egal ob bei den verschiedenen Kuhrassen, Schafe und Ziegen, überall ungefähr die gleichen Probleme liegen.

Auf dem Betrieb von der Familie Zaugg in Rubigen trafen sich die Experten anfangs November. Bei Kaffee und feinem Zopf, wurden die Touren neu eingeteilt, Fragen beantwortet. Neu bin ich bereits seit Frühling als Expertenwärterin dabei und Roland Schöpfer interessiert sich fürs Beurteilungswesen und nahm deshalb auch am Expertentreffen teil. Nach einem feinen Raclette an der warmen Hausfassade begaben wir uns zum Stall. Roger hatte noch einen Jungstier dabei, denn er noch beurteilen lassen wollte. Und im Laufhof warteten schon die Kühe, damit wir auch das praktische Beurteilen am Tier besprechen konnten. Vielen Dank an die Familie Zaugg für die Bereitschaft uns auf ihrem Hof zu begrüßen.

Über das ganze Jahr hatten wir auch unser Projekt im Auge. So stellten wir beim BLW den Antrag, dass auch die anderen Grauviehzüchter Neuropathie Tests machen können. Wir konnten ja nicht die ganzen Gelder abholen.

Bei der Öffentlichkeitsarbeit läuft die neue Homepage. Der neue Flyer konnte gestaltet werden und verschiedene Offerten für Blachen, Beschriftungen, etc. eingeholt.

Es konnte auch der Stier Bruno abgesamt werden der Samen ist bereits im Verkauf. Bruno ist eher ein Milchbetonter Stier.

Der Stier Beo wurde per sofort aus dem Sortiment genommen. Leider gab es mehrere Totgeburten und auch bei den Nachkommen zeichnete sich dieses Problem ab.

Ich schaue auf ein Arbeits- und Sitzungsintensives Jahr zurück. Zum Glück habe ich sehr gute Vorstandsmitglieder und Silvia Zoll vom Sekretariat. Vielen Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Ein herzliches Dankeschön auch an die Experten, vor allem an jene mit denen ich mitgehen durfte als Expertenwärterin. Die Kontakte mit euch Mitgliedern, ob im Stall, an einem Anlass oder auch mal per Telefon, finde ich sehr bereichernd.

Eure Präsidentin

Conny Gantenbein



Rätisches Grauvieh Schweiz RGS

Jahresbericht des Zuchtleiters 2015

Die vielen Sitzungen haben sich gelohnt, so läuft die Zusammenarbeit mit den anderen Organisationen gut. Auch mit Braunvieh Schweiz (BV) haben wir nach einem etwas harzigen Start an der ersten Sitzung, eine gute Lösung für die Führung des Zuchtbuchs gefunden. Ich bin sehr froh, dass die Führung des Zuchtbuchs gesichert ist, und wir trotzdem eigenständig bleiben.

Vielen Dank auch an Silvia, sie hat trotz diversen Schwierigkeiten mit dem Programm, ihre Arbeit ausgezeichnet gemacht.

Im Herbst konnten wir vom Stier Bruno ein Samendepot anlegen. Die Verwandtschaft des Stieres ist nicht gross. Er stammt aus einem Melkbetrieb, ist eher klein und feingliedrig. Sobald er mehrere Nachkommen hat, wird es eine Beschreibung der Nachzucht geben.

Es ist sehr schwierig geeignete Stiere zur Absamung zu finden, die nicht schon in der Population verbreitet sind, und einigermaßen den züchterischen Anforderungen entsprechen. Über Meldungen von Stieren die sich eventuell eignen würden, bin ich sehr froh.

Wenn jemand bei den Nachkommen von Natursprung oder KB Stieren Auffälligkeiten beobachtet oder vermehrt Schwere- oder Totgeburten hat, bitte sofort mir oder Silvia melden. So haben wir gemerkt, dass der Stier Beo vermehrt Schwer- und Totgeburten vererbt. Auch hatte ein Sohn von ihm mehrere nicht lebensfähige Kälber produziert, und so haben wir Beo aus dem Angebot genommen und den Samen vernichtet.

Die Arbeit wird uns auch im nächsten Jahr nicht ausgehen, gibt es doch mit BV noch verschiedene Details zu regeln. Nachdem, so hoffe ich, die GV beschliesst die Führung des Zuchtbuchs an BV zu übergeben, muss der ganze Datentransfer organisiert sein, und sollte möglichst ohne Pannen auf den 01.01.2017 abgeschlossen sein.

Viel Freude macht mir der Kontakt mit Euch allen, sei es beim Beurteilen auf den Betrieben, an der Ausstellung im Eriz oder an der GV.

Vielen Dank an alle die mithelfen, unsere Organisation lebendig zu halten. Das gute Klima im Vorstand und der Zuchtzielkommission erleichtert die Arbeit und hilft, dass ich mich gerne für unsere Grauen Kühe und ihre Besitzer einsetze.

Ich wünsche Euch allen, alles Gute in Haus und Stall

Walo Perreten



Rätisches Grauvieh Schweiz RGS

Bericht der Zuchtbuchführerin

Dieses Jahr wurden einige Automatisierungen verwirklicht. So werden Verstellmeldungen sofern die Tiere von RGS Züchter zu RGS Züchter verstellt werden automatisch verarbeitet. Die Besamungsliste der Swissgenetics kann automatisch eingelesen werden. Endlich kann ich die Sprungmeldungen direkt bei den betreffenden Tieren eintragen. Das erleichtert die Kontrolle sehr. Zukunftsmusik ist natürlich, dass die Züchter/innen die Sprungmeldungen selber via Internet eingeben könnten, dies wird aber sicher erst mit der Umstellung auf das Zuchtbuch des Braunviehzuchtverbandes möglich sein.

Die bereits letztes Jahr angekündigten neuen Abstammungsausweise konnten pünktlich auf die GV 2015 aufgeschaltet werden. Neu sind die Ausweise von beurteilten weiblichen Tieren doppelseitig.

Mit Interesse verfolge ich die Fortschritte in der Zusammenarbeit mit dem Braunviehzuchtverband betreffend der Führung unseres Zuchtbuchs. Sicher kommt da noch einiges an Arbeit und einige Knacknüsse auf uns zu. Ich bin aber sehr zuversichtlich, dass es eine gute Sache werden wird. Für einige Züchter wird es Erleichterungen geben, wie die direkte Eingabe der Sprungmeldungen, diese werden beim betreffenden Tier eingetragen und müssen bei Doppelmitgliedschaften (z.B. Mutterkuh Schweiz) nicht mehr wie bis jetzt beiden Zuchtorganisationen gemeldet werden. Für einige wird es wohl etwas schwieriger werden, wenn nicht mehr so individuell fehlende Sachen wie Sprungmeldungen etc. nachgefragt und eingefordert werden.

und hier noch ein paar Zahlen aus dem Zuchtbuch....

(mit Vergleichszahlen vom Vorjahr)

Anzahl Tiere im Zuchtbuch per 31.12.2015

Im Zuchtbuch werden per 31.12.2015 **total 2'702** (Vorjahr 2'473) Tiere verwaltet.

Details

Weibliche Tiere

Provisorisch in Zucht		Zuchttier im Herdebuch		Stierenmütter		Prov. u. def. Vorregister 1 – 3. Generation		Mast		Ausschluss		Total	
2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
629	697	470	436	347	377	224	209	64	59	199	258	1'933	2'030

Männliche Tiere

Zuchttier im Herdebuch		Provisorisch in Zucht		Korrekte Abstammung		Mast		Kastriert (Mast)		Ausschluss		Total	
2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
22	20	23	29	92	92	229	317	166	209	8	5	540	672

Anzahl Geburtsmeldungen im Jahr 2015

Im Jahr 2015 wurden insgesamt 1'077 (Vorjahr 1'071) Geburten gemeldet

Details

Kuhkälber nach Registereinteilungen

Provisorisch in Zucht		Vorreg. 1. Generation		Vorrreg. 2. Generation		Vorreg. 3. Generation		Mast		Ausschluss		Totgeburten		Total	
2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
315	349	12	22	15	14	20	8	40	22	133	84	12	14	527	513

Anmerkungen:

Bei den Ausschlusstieren handelt es sich um Kreuzungstiere oder Tiere ohne Angaben über den Vater.

Masttiere sind meistens Tiere mit fehlenden Sprungmeldungen oder nicht beurteilten Vätern.

In das Vorregister 1. Generation kommen vorwiegend Tiere welche von einem nicht GdG anerkannten KB-Stier abstammen.



Rätisches Grauvieh Schweiz RGS

Stierkälber nach Registereinteilungen

Korrekte Abstammung		Mast		Kastriert (Mast)		Ausschluss		Totgeburten				Total	
2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015			2014	2015
105	106	266	284	161	156	1	1	11	17			<u>544</u>	<u>564</u>

Anmerkungen:

Korrekte Abstammung erhalten nur Stierkälber welche von Stierenmüttern abstammen

104 Kälber stammen aus Kreuzungen, 18 mit Angus, 86 mit Limousin

Bei 63 Kälbern hatte es keinerlei Angaben über den Vater

Bei rund 50 Tieren fehlten die Sprungmeldungen.

15 Kälber stammen aus KB mit AT-Stieren

4 Kälber stammen aus KB mit IT-Stieren

Mitglieder- und Züchterzahlen

Stand der GdG-Mitglieder per 20.01.2016

Total Mitglieder 233

Davon Züchter 192

Anzahl Tiere auf den Betrieben

bis 5		6 - 10		11 - 20		21 - 30		31 - 40		41 - 50		über 50		Total Betriebe	
2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
47	44	56	56	51	49	18	21	10	11	5	5	3	5	<u>190</u>	<u>191</u>

Betriebe nach Kantonen verteilt

AG	3	FR	2	NE	1	SZ	2	ZG	0
AI	0	GE	0	NW	4	TG	3	ZH	19
AR	9	GL	1	OW	4	TI	11		
BL	0	GR	31	SG	11	UR	2		
BS	0	JU	4	SH	0	VD	7		
BE	54	LU	11	SO	5	VS	0		

Total 192 Betriebe davon 8 in Deutschland



Rätisches Grauvieh Schweiz RGS

Zuchtbuchführung durch Braunvieh Schweiz (BV)

Der Wechsel der Zuchtbuchführung ist unbedingt notwendig, konnte doch Silvia Zoll letzthin wegen Schwierigkeiten mit dem Programm mehrere Wochen schlecht oder gar nicht arbeiten. Grundsätzlich haben wir mit BV eine gute Lösung für die Zuchtbuchführung gefunden.

Das wichtigste in Kürze:

- Das Zuchtziel bleibt in unseren Händen und wird grundsätzlich nicht geändert.
- Das Beurteilungswesen bleibt ebenfalls bei uns und wird durch unsere Experten weitergeführt.
- Das Beurteilungssystem wird weitgehend von BV übernommen, so erhält der Züchter mit den anderen Rassen vergleichbare Resultate. Wo nötig gibt es Anpassungen, z.B. die Gewichtung der Grösse bekommt für die Exterieur-Note eine grosse Bedeutung.
- Die Bezeichnung Rätisches Grauvieh haben Tiere bei denen die Abstammung stimmt, das heisst, vollständiger Abstammungsausweis mit Abstammung von Tieren die 1997 im Herdebuch der GdG waren oder später ins Hauptregister gekommen sind. Die Kühe müssen mit mindestens drei Jahren eine genügende Exterieur-Beurteilung haben. Nachkommen von Kühen mit unvollständiger, oder Tiroler Abstammung, können den Status Rätisches Grauvieh bekommen sobald sie einen vollständigen Ausweis mit Schweizer Abstammung haben und dem Zuchtziel entsprechen.
- Es gibt bei BV die Herdebuchstufe A gleich dem Hauptregister für Tiere mit vollständigem Abstammungsausweis und Herdebuchstufe B gleich dem Vorregister für Tiere mit unvollständiger Abstammung.
- Der Stern ist bei BV als Fruchtbarkeitsabzeichen besetzt und wird für unsere Tiere auch nach den gleichen Regeln wie bei BV vergeben.
- Anstelle des Sternregisters werden die Stierenmütter mit einem + bezeichnet.
- Für unsere Mitglieder besteht der gleiche Service wie für die anderen Mitglieder von BV.
- Auch können die Züchter über BrunaNet direkt Zugang zu ihren Daten erhalten und z.B. Inzuchtberechnungen selber machen.
- Die Kosten der Zuchtbuchführung werden weitgehend durch die Bundesbeiträge abgedeckt.
- 2.-Franken Stückbeitrag und 8.- Franken für den ersten Abstammungsausweis pro Tier sind vom Züchter zu bezahlen. Dazu kommen die Kosten für die Beurteilungen. Nachdem die Kosten für die Datenübertragungen und der nötigen Programmanpassungen abgetragen sind, sollten die Kosten gegenüber heute, für die Züchter sinken.
- Ich bin überzeugt, so haben wir eine gute Lösung für das Rätische Grauvieh.
- Es ist aber wichtig, dass die nötigen Meldungen korrekt gemacht werden.

Am wichtigsten ist die Bereitschaft von Euch Züchterinnen und Züchtern Rätisches Grauvieh zu halten und mit Sorgfalt und viel Freude weiterzuzüchten!

Bei Fragen stehe ich euch gerne zu Verfügung.

Walo Perreten



Rätisches Grauvieh Schweiz RGS

Informationen

Stier Bruno ist per sofort im Sortiment.

Beschrieb und Fotos auf der Homepage.

Bestellen bei Herr Minder

T 031 / 910 62 22

swissgenetics

Eichenweg 4

Postfach 466

3052 Zollikofen

Stier Beo ist per sofort aus dem Sortiment

Leider gab es auch bei den Nachkommen
Schwer-oder Totgeburten

TierExpo 2016

1. und 2. Oktober 2016 in der

Vianco-Arena, Brunegg

Es besteht die Möglichkeit Produkte zu

verkaufen und Tiere Auszustellen

Weitere Infos unter:

www.prospecierara.ch/de/veranstaltungen/detail/tier-expo

Nähere Infos folgen auf der Homepage

Homepage:

Wir suchen noch:

- Fotos
- Betriebsvorstellung
- Anregungen für Inhalte
- Wenn ihr eine Homepage habt, können wir verlinken



Bruno 3 jährig/ Widerrist 125 cm



Rätisches Grauvieh Schweiz RGS

Bio – Hof Beitenwil



Der Bio-Hof Beitenwil liegt auf ca. 580 M.ü.M zwischen Rubigen und Worb auf der Grenze vom Aare- zum Emmental. Bewirtschaftet wird der Betrieb von, Familie Marcel und Katrin Zaugg im Nebenerwerb und nach den Richtlinien von Bio Suisse. Die auf dem Betrieb Produzierten Produkte verkaufen wir die meisten direkt im eigenen Hoflädeli oder auf Bestellung.



Sehr stolz dürfen wir auf unsere Rätische Grauvieh Mutterkühe mit ihren Jungtieren sein. Es stehen 6 weibliche Tiere, 2 Nachzuchttiere (weiblich oder männlich) sowie bis zu 6 Kälber im Stall. Die überzähligen Tiere die zur Zucht geeignet sind werden wenn möglich verkauft, die anderen bringen wir in die nahegelegene Metzgerei und verkaufen das Fleisch direkt ab Hof.

Für uns ist es sehr wichtig, dass die Tiere auch im Laufstall sehr zahm und gut zu Händeln sind. Aus diesem Grund werden die Kälber schon von Anfang an bei der Futterkrippe angebunden und an der Halfter geführt. So werden sie sehr zutraulich und sind an Menschen gewöhnt. Im Winter sind die Tiere im Stall mit integriertem Laufhof und im Sommer haben sie täglichen Weidegang.



Weiter leben noch 6 Mastschweine die ihr kurzes Leben auf der Weide geniessen dürfen, 10 Spiegelschafe (9 Auen und 1 Bock) mit Jungtieren, 3 Ponys (2 eigene 1 eingestelltes), 15 Legehennen, 3 Zwergziegen, 7 Schildkröten, 2 Katzen, 1 Hund sowie verschiedene Ziervögel auf dem Betrieb.

Die Landfläche beträgt 6 ha. Nebst Naturwiesen und Weiden (ca. 60% der Landfläche) ist die Biodiversitätsförderflächen (18% der Landfläche) und die Vernetzung für in der Talzone ein grosser Anteil der gesamten Fläche. Auf der restlichen Landfläche betreiben wir Ackerbau. Auf dieser Fläche bauen wir Winterweizen (Brotweizen), Kartoffeln, Stangenbohnen, Speise- und Zierkürbisse an.

Ein grosses Highlight ist alle Jahre im Herbst, wenn der ganze Hof im Zeichen der Kürbisse steht, das Hofeigene Kürbissfest mit über 20 verschiedenen Kürbissorten.

Rassenclub Grauvieh Schweiz, RCGS

Kasse & Kommunikation

Susanne Rohr

Fuchsacker 28A

3124 Belpberg

079 – 218 82 49

rassenclub@grauvieh-schweiz.ch



7433 Donat, 5. Februar 2016/GCF/SR

(Rassenclub\HV_2015\Einladung_HV_2016.DOC)

Geht als Einladung

- Mitglieder Rassenclub Grauvieh Schweiz
- Grauviehzuchtverein, Präsident Josef Waser
- Rätisches Grauvieh, Präsidentin Conny Gantenbein
- VIANCO
- Swisgenetics
- Tiroler Grauviehzuchtverband

Einladung zur 11. Generalversammlung

Datum Samstag, 5. März 2016

Zeit 10.30 Uhr (ab 10.00 h Kaffee und Gipfeli)

Ort Wirtschaft zum Neubüel, Alte Zugerstrasse 26, 8820 Wädenswil

www.neubuel.ch, Tel. 044 – 781 37 80

Ab 10.00 Uhr kann in die Jahresrechnung 2015 und in das Protokoll der 10. GV 2015 Einsicht genommen werden. Das Protokoll wird vorgängig auch im Internet aufgeschaltet sein.

Traktanden HV 2016

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 10. GV vom 7.2.2015
4. Mitglieder mutationen

Austritte per 31.12.2015
 Norbert Marty, 6422 Steinen

Aufnahme Neumitglieder
 - Claudia Hanimann, 7417 Paspels
 - Irene Zurbrügg, 3617 Fahrni
5. Finanzen
 - Jahresrechnung 2015
 - Tätigkeitsbericht 2015
 - Revisorenbericht 2015, Simon Raguth Tschärner, Hans Camenzind
6. Festsetzung Jahresbeitrag 2016
7. Genehmigung Entschädigungsreglemente
 - Entschädigungsreglement für Vorstand
 - Entschädigungsreglement für Mitglieder
8. Budget und Tätigkeitsprogramm 2016
 - Budget 2016
 - Tätigkeitsprogramm 2016
9. Anforderungen an Stiere aus fremden Herdebüchern für die Aufnahme FLHB
 - Mindestpunkte für „Format + Rahmen“ Jungstier bis 19 Mt. = 85 Punkte
 - Mindestpunkte für „Format + Rahmen“ Altstier ab 19 Mt. = 88 Punkte
10. Informationen aus der Arbeitsgruppe Grauvieh
 - Neues Logo
 - Neue Homepage
 - Grauviehmagazin
 - Bekleidung, PR-Artikel
 - Projekt beim Bundesamt für Landwirtschaft
11. News von Mutterkuh Schweiz
12. Varia

* * * * *

*Verpflegung:
 Ab ca. 12.15 Uhr Mittagessen.
 Begrüssungscafé und Gipfeli werden vom Rassenclub offeriert.*

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder mit Partnerinnen und Partner. Weitere Interessenten sowie Grauviehfrende sind ebenfalls herzlich willkommen!



Restposten Clubkleider mit altem Logo

Es besteht für jedermann die Möglichkeit, Clubhemden, Gilets, Mützen und Abziehbildli mit dem alten Logo **zum halben Preis** zu kaufen und gleich zu probieren. Es hat verschiedene Marken und Schnitte.

Restposten Rassenclub-Stalltafel

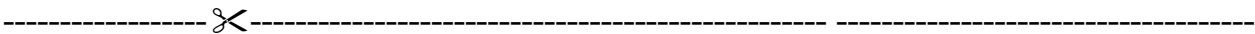
Ausschliesslich für Mitglieder hat es noch wetterfeste und lichtbeständige Rassenclub-Stalltafeln zum Preis von Fr. 24.- statt Fr. 48.-. Masse 500 x 375 mm.

Freundliche Grüsse und bis auf bald!

Rassenclub Grauvieh Schweiz



Gieri Christ Fravi
Präsident, 076 – 561 10 62



Wettbewerb

Was bedeutet die Abkürzung „AL“ für Grauvieh?

Lösung

Name/Vorname

Adresse / Ort

➔ Talon an der Generalversammlung in die Urne werfen.

Die ersten zwei Gewinner des Sofortpreises dürfen sich aus dem Ausverkaufssortiment je einen Artikel aussuchen.



Jahresrückblick 2015 Rassenclub

1. Generalversammlung

Rund 34 Personen haben die GV am 7.2.2015 im Wirtshaus zum Neubüel in 8820 Wädenswil besucht. Die Versammlung stand ganz im Zeichen des 10 jährigen JHÜbiläums und sie sollte der Auftakt für den eigentlichen Festanlass anlässlich der Swissopen mit Jubiläumsshow sein. So wurden die anwesenden Mitglieder mit PartnerInnen zum Mittagessen eingeladen. Verabschiedet wurden mit gebührendem Applaus die Vorstandsmitglieder Pina Thaller (2005 – 2013 Kasse / 2013 – 2015 Beisitz) sowie Hans-Rudolf Maurer (2011 – 2015 Aktuar). Beide wurden für den grossen und geschätzten Einsatz mit einem Bärner Burechorb beschenkt.

Die Generalversammlung hat eine Statutenänderung beschlossen. Neu soll sich der Vorstand aus mindestens 3 Personen konstituieren (vorher 5 – 7 Personen).

Mitglieder per 31.12.2015	50 Personen
Austritte per 31.12.2015	Marty Norbert
Neueintritte im 2015	Inderbitzin Ady, Rohr Susanne
Wiedereintritte im 2015	Bezzola Armon

Ebenfalls stimmte die GV der Tätigkeit der Arbeitsgruppe Grauvieh zu, welche per Ende 2014 ihre Arbeit aufgenommen hat. Mit verschiedenen Massnahmen soll der Bekanntheitsgrad der Rasse Grauvieh in der Schweiz gestärkt werden. Umzusetzende Meilensteine für 2015 siehe unter Punkt 4.

2. Jubiläumsshow und Swissopen 18.4./19.4.2015 in Brunegg

Die Vianco-Arena im aargauischen Brunegg stand an besagtem Wochenende für den Rassenclub Grauvieh ganz im Zeichen des 10 jährigen Jubiläums sowie der Swissopen. Nach Rücksprache mit Mutterkuh Schweiz war es möglich, am Samstagabend die Rasse Grauvieh als 30 minütige Gruppenvorführung zu präsentieren. Dem interessierten Publikum wurden die vielseitigen Produktionsmöglichkeiten aufgezeigt wie beispielsweise Rassengrauvieh-Kühe mit Rassengrauvieh-Kälber oder mit Grauvieh-Limousin-Kreuzungskälber. Die beiden Speaker Ivo Wegmann und Jon Paul Thom kommentierten die Rassentiere; Letzterer verpackte seine Begrüssungsworte humorvoll in breitesten Österreicher Dialekt. Ivo Wegmann – in Sachen Grauvieh-Fleischrinderzucht der Mann der ersten Stunde sowohl in Österreich wie auch in der Schweiz – brachte die Geschichte dieser Rasse mit einer Powerpoint-Präsentation den Zuschauern auf äusserst interessante Weise näher.



Jubiläumsshow; am Speakerpult Ivo Wegmann





Swissop-TeilnehmerInnen



3. Neuer Werbeauftritt

Der Rassenclub präsentiert sich für Werbung und PR in neuem Erscheinungsbild. Sowohl der neue Flyer wie auch die Inserate im Magazin „die Mutterkuh“ kommen aus demselben „Guss“ daher. Dies soll den Wiedererkennungswert der Rasse Grauvieh stärken. Grundstruktur des optischen Auftritts bildet ein fixer, grauer Rahmen mit fixem Textinhalt. Die Grauviehfoto innerhalb dieses festen Gefüges kann nach Belieben ausgetauscht werden, damit der Werbeauftritt stets frisch und abwechslungsreich daher kommt.

4. Arbeitsgruppe Grauvieh

Meilenstein Nr. 1; Homepage

Die Arbeitsgruppe hat ihre Arbeit Ende 2014 aufgenommen. Betreffend einheitlichem Grauviehauftritt soll eine gemeinsame Internet-Eintrittsseite entstehen und überdies für den Rassenclub ein neu gestalteter, zeitgemässer Webauftritt. Mit dieser gemeinsamen Internetpräsenz sollen Interessenten mit wenigen Mausclicks eine einfache Übersicht aller 3 Organisationen erhalten.

Meilenstein Nr. 2; Logo

Es wird für alle drei Organisationen ein einheitliches Logo angestrebt. Dies zur Steigerung des Wiedererkennungswertes der Rasse Grauvieh. Man entscheidet sich für die Übernahme des Logos des RCGS. Es soll neu mit dem Claim „*unübertroffen im Charme*“ ergänzt werden. Jede Organisation wird das Logo überdies noch mit ihrem Vereinsnamen ergänzen.

Meilenstein Nr. 3; PR-Artikel

Ebenfalls beschäftigt sich die Arbeitsgruppe mit der Organisation neuer Vereinskleider sowie allgemeinen PR-Artikeln wie Plachen und Autobeschriftung.

Meilenstein Nr. 4; Grauviehmagazin

Mit der Ausgabe Nr. 1 vom August 2015 erschien die erste Ausgabe des neuen Grauviehmagazins. Es soll jeder Sektion als Plattform für ihre interne und externe Kommunikation dienen. Das Magazin wird 3 x jährlich erscheinen und den Mitgliedern per Post zugestellt.

5. Ausflug

27.09.2015. Der Anlass organisierte der Grauviehzuchtverein. Reiseziel war Arni im Kanton Uri. Eingeladen waren die Mitglieder aller drei Organisationen.

Grauviehmutterkuhbetrieb

Daniela&Gieri Christ Fravi-Tobler
Curscheglias 70
7433 Donat

Grauviehmutterkuhbetrieb

Unser Mutterkuhbetrieb umfasst 30 ha LN, die sich vom Tal auf 1000 m.ü.M. bis zu den Bergwiesen auf 2200 m.ü.M. erstrecken. Hinzu kommt noch eine kleine Sömmerungsweide, die auch zu unserem 3-Stufenbetrieb gehört. Den Betrieb bewirtschaften wir seit 1992 als BIO-Betrieb. Im Jahre 1996 haben wir zudem von der Braunviehzucht auf die Mutterkuhhaltung umgestellt.



Unser Grauviehmutterkuhbetrieb auf 1000 m.ü.M.



Bergheuen auf 2200 m.ü.M.

Wer sind wir:

Wir sind eine siebenköpfige Familie und haben bereits drei Enkelkinder. Die jüngsten unserer Familie sind die zwanzigjährigen Zwillinge. Zurzeit absolvieren sie die Ausbildung als Mechatroniker und Landwirt. Die jüngste unserer drei erwachsenen Töchter, zwischen 24 und 30 Jahren, arbeitet als Gastronomiefachfrau in einem Hotel. Unsere zweitälteste Tochter hat die Tourismus- und Hotelfachschule absolviert und ist momentan als Skitrainerin einer Regionalen Trainingszelle tätig und ist in Ausbildung zur Swiss Olympic Trainerin. Die älteste Tochter ist bereits Mutter von drei Kindern und übt Teilzeit ihren gelernten Primarlehrerberuf aus. Meine Frau Daniela ist gelernte kaufmännische Angestellte und ist in unserem Betrieb für die Buchhaltung und die homöopathische Betreuung der Tiere zuständig. Neben der Mithilfe auf dem Betrieb, vor allem bei der Heuernte, arbeitet sie seit zehn Jahren im Nebenerwerb bei einer Nachbargemeinde als Kanzlistin. Ich habe die landwirtschaftliche Ausbildung am Plantahof in Landquart besucht und konnte im Jahre 1985 den elterlichen Betrieb übernehmen. Nebenbei arbeitete ich als patentierter Skilehrer in Splügen. Nach der Übernahme bauten wir 1986 den neuen Grossviehstall und 1991 unser Eigenheim. Als wir den Betrieb auf die Mutterkuhhaltung umgestellt haben, erweiterten wir 1996 unseren Stall mit einer Liegehalle.



Stall mit Liegehalle

Grauviehmutterkuhbetrieb

Daniela&Gieri Christ Fravi-Tobler
Curscheglias 70
7433 Donat

Unsere Mutterkuhherde besteht aus 20 Grauviehkühen sowie aus zwei Original Braunviehkühen. Wir produzieren vor allem Kalbfleisch für den Bio-Kanal und Naturabbeef. Unser Zuchtziel sind Kühe mit einer Grösse von 1.25 m. Wieso züchten wir Grauvieh?

Als Daniela im Jahr 2002 nach einem Stallbesuch als Milchkontrolleurin zurückkam, hat sie mir verkündet, dass sie ein Rind der Rasse Rätisch Grauvieh gekauft hat. Die Begeisterung meinerseits hielt sich dazumal in Grenzen. Ich konnte es mir nicht vorstellen, mit so kleinen Kühen Fleisch zu produzieren. Die Liebe zum Grauvieh kam bei mir erst auf den zweiten Blick, dafür umso mehr. Die zweite Kuh haben wir dann bereits ein Jahr später gekauft. Beide Kühe leben immer noch auf dem Betrieb und erfreuen sich bester Gesundheit. Die Ausdauer, die Gesundheit und die Genügsamkeit dieser Kühe ist ausserordentlich und beeindruckend. Wir werden unserem Grauvieh weiterhin treu bleiben.



Meine erste und älteste Kuh
Beresina Jg.01.

Weitere Tiere haben auch noch das Sagen auf unserem Hof. Dazu gehören unsere drei Pferde, die sechs Mutterschafe, ein Hund und drei Katzen.



3.Rang bei der Blumenwiesenprämierung
(Naturpark Beverin) Kat.wenig intensiv

Das Wiesland im Tal wird hauptsächlich für die Produktion von Grassilage genutzt. Die Maiensäss- und Bergwiesen werden ab dem 15. Juli bewirtschaftet. Das Bergheu mit seinen vielen Blumen und Kräutern ist sehr schmackhaft und wirkt wie Medizin für unsere Tiere.



Bergheu mit Blick ins Tal

Grauviehmutterkuhbetrieb

Daniela&Gieri Christ Fravi-Tobler
Curscheglias 70
7433 Donat

Die Alpsommerung ist für unseren Betrieb sehr wichtig. Anfang Juni geht die ganze Herde auf die Maiensäss Weide und von dort, nach ca. 20 tägiger Dauer, weiter auf die Alp bis auf 2500 m.ü.M.. Um den 20. September kehrt das Vieh wieder auf die Wiesen unseres Maiensässes zurück und verweilt dort bis Mitte Oktober. Danach kommen sie wieder zu uns ins Tal. Durch die aufwändige Heuernte in den Bergwiesen, sind wir froh, dass die ganze Herde auf den behüteten Weiden der Kooperation über den Sommer hinweg bleiben kann.



Drei von unseren Kühen auf der Alp Anarosa.

Auf unserem Hof bauen wir noch zusätzlich Urdinkel für das Label „Gran Alpin“ an. Dies jedoch nur in kleinem Rahmen.



Unser Ackerland mit der Urdinkelproduktion.

Meine Arbeit im Vorstand des Rassenclubs ist sehr interessant und abwechslungsreich. An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen und meinen Vorstandskollegen Susanne und Andreas herzlich danken. Ein Dank gebührt auch den Mitgliedern, die immer wieder bei Anlässen mithelfen.

Wir wünschen allen Lesern einen schneereichen Winter und hoffentlich einen schönen Heusommer.

Euer Präsident Gieri Christ Fravi



Schweizer Grauviehzuchtverein

Einladung zur Hauptversammlung 2016

**Freitag, 11. März 2016 um 10.00h Restaurant Rössli,
Reichenburg**

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Mutationen
3. Protokoll der letzten Hauptversammlung 2015
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2015 und Revisorenbericht
6. Budget und Mitgliederbeitrag 2016
7. Jahresbericht der Genetikkommission
8. Wahlen: Präsident, Aktuar, 1 Genetikkommissionsmitglied, evtl. ein Beisitzer (Demission Beisitzer Ralph Schmid-Blumer)
9. Infos aus der Arbeitsgruppe
10. Jahresprogramm
11. Varia

Mittagessen (wird vom Verein bezahlt)

Jahresbericht Grauviehzuchtverein

Liebe Grauvieh-Züchterinnen und -Züchter.

Schon wieder ist ein Jahr vorbei und die Uhr läuft stetig und unaufhaltsam vorwärts. Der Sommer 2015 bleibt uns allen wohl in meist positiver Erinnerung. Das viele schöne Wetter machte das Ernten des Futters fast zum Vergnügen. Einzig der ausbleibende Regen und die damit verbundene Wasserknappheit machten vielen Betrieben zu schaffen. Die Natur lehrt uns immer wieder, dass nicht alles selbstverständlich ist, was wir uns wünschen. Wir tun gut daran, alles dankbar entgegen zu nehmen, was uns an Gutem widerfährt. So haben wir auch die Kraft, mit den schwierigen Situationen umzugehen.

Im vergangenen Jahr sind die Verhandlungen für die Zusammenarbeit mit den anderen Grauviehsektionen weitergegangen. Die erreichten Fortschritte machen uns Mut, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Der Weg ist das Ziel, denn das Ziel ist am Ende des Weges.

Herzlichen Dank dem OK von Eriz. Die Ausstellung war beste Werbung für das Grauvieh.

Das Züchtertreffen – notabene zusammen mit den anderen Sektionen – führte uns an einen Ort, wo das Grauvieh sich sehr wohl fühlt: in die wildromantische Bergwelt von Arni oberhalb Amsteg. Leider hat uns der Nebel etwas die Sicht auf diese idyllische Landschaft verdeckt. Herzlichen Dank an Familie Schilter für die vorzügliche Mittagsverpflegung und das Gastrecht bei ihnen.

Liebe Grauviehzüchterinnen und –Züchter, ich wünsche Euch fürs kommende Jahr viel Glück in Haus und Stall, Gesundheit und viel Freude und Befriedigung mit dem edlen Grauvieh. Im veränderten agrarpolitischen Umfeld – sprich Biodiversität, Ökologie, Wirtschaftlichkeit usw. gewinnt unsere Rasse immer mehr an Bedeutung!

Alles Gute wünscht Euch Sepp

Grauviehzuchtbetrieb Schmid Glas



Innerglas von der gegenüberliegenden Alp aus gesehen

Im Jahr 1999 zog Ralph nach Glas zuoberst am Heinzenberg auf den Bauernhof meiner Eltern. Er wollte einmal „schnuppern“ und schauen, ob ihm der Beruf als Landwirt gefällt. Nachdem er bereits eine Lehre als Metzger und Forstwart erfolgreich absolviert hat, begann nun seine „Karriere“ in der Landwirtschaft.

Ich war sofort dabei, liebte schon als Kind die Tiere und war viel im Stall, mehr oder weniger die einzige der vier Geschwister. Geplant habe ich diese Richtung eigentlich nie, misse es jedoch keinen Tag. So arbeitete ich bis 2004 im Sportgeschäft und zog dann auch nach Glas.



Hier eine Dame auf dem Sommerälpli

Unsere älteren Damen auf dem Weg zur neuen Weide



Der Betrieb umfasste damals 14 ha in der Berg Zone 4 und mit etwa 15 Tieren jeden Alters es wurde noch gemolken. Mit Ralph auf dem Betrieb änderte dies, er stellte ihn nah dies nah auf graue Mutterkühe um. Eine kleinere, robuste und genügsame Rasse für das Gebirge.



Die Graue, gut geeignet im steilen Gelände

Mein Vater zog sich noch so gerne aus der Landwirtschaft zurück, so konnte Ralph seine Ideen ohne Hindernisse umsetzen, mit grosser Unterstützung meiner Mutter. Sie war die geborene Bäuerin und hat Freude am Vieh. Aber auch der Vater ist eine sehr grosse Unterstützung, sei es auf der Seilwinde im Sommer mit Heuen, bei Holz- und Metallarbeiten, er kann jeden Auftrag erfüllen, und wir sind froh darum. Dass wir auf die Direktvermarktung setzen, war ziemlich naheliegend.

Beim Heuen mit Heuschlitten
und vielen guten Helfern



Der Betrieb hat sich unterdessen ziemlich vergrössert. Mit 11 Mutterkühen, deren Kälber und 10 Stück Jungvieh ist die Freude an den Grauen geblieben. Es ist nicht so, dass Mutterkühe weniger Milch geben müssen als Milchkühe, so wie einige denken. Aber wir wollen keine Hochleistungskühe, die viel Kraftfutter brauchen. Das eigene Heu und Silo genügt mehr oder weniger. Auch darf sie bei uns nicht allzu gross sein (WH 1.30m) es sind ja Graue. Wenn eine Erstmelkkuh 3500 kg - 4000 kg gibt ist es eine gute Graue Kuh. Einige Kühe brauchen Zeit und bringen die volle Leistung erst in ein paar Jahren. Es lohnt sich. Auch züchten wir nur im Charakter gute Kühe und alle mit Hörnern. Unsere erste graue Kuh mussten wir nun, nach 18 Jahren schlachten. Wir haben aber einige ihrer Nachkommen. Eine grosse Unterstützung war uns von Anfang an Peter Salzgeber. Er kennt die guten Betriebe und das Vieh wie kein anderer. Dank ihm konnten wir unsere Zucht sehr erfolgreich aufbauen.



Hier ein Amadeus-Stierkalb

Die Munis haben wir bis jetzt immer alle mit 10 -12 Monaten direkt vermarktet. Werbung mussten wir nie machen, unser Kundenstamm übernahm dies. Mit nun 30ha ist der Betrieb unterdessen auf einer Grösse angewachsen wo man davon leben kann. Alles Land ist in unmittelbarer Nähe. Gerade aber im Sommer ist das Heuen im steilen Gelände mit grossem Aufwand verbunden. Auf die Hilfe von der Familie und Kollegen dürfen wir jederzeit zählen. Trotzdem haben wir beide einige Nebenjobs, damit auch wir unter die Leute kommen. Dies ist der Skilift, die Skischule, die Feriensiedlung Aclas Heinzenberg und im Vorstand der Gemeinde und im Schulverband.



Ralph und Regula mit Kindern Fabian und Noemi

Unsere zwei Kinder Noemi (10) und Fabian (6) bereiten uns grosse Freude und wir schätzen die gemeinsame Arbeit mit der Familie sehr. Was gibt es schöneres, als gemeinsam zu arbeiten, die Familie zusammen am Tisch zu haben und einander zu helfen? In welchem Beruf kann man die Arbeit dem Wetter anpassen? Bei Sudelwetter im Büro, bei Sonnenschein draussen. Die Kinder dürfen einfach Kinder sein und wachsen mit der Natur auf. Wildtiere wie Hirsche, Gämse, Fuchs und Hase gehören dazu. Ebenfalls ein Esel, ein Pferd (mein langersehnter Kinderwunsch), Hühner und eine Katze.



Auch die Kinder lieben die Kälber

Und wenn die Wanderer bei uns vorbeilaufen und sagen, habt ihr es schön da, kann ich sagen: Ja das ist so! Nun noch ein Tipp an alle: seht das Gute und lernt aus den Fehlern oder Problemen. Macht aus jeder Situation das Beste und genießt die schöne Zeit.

Amadeus



Stier Amadeus mit gut 2.5 Jahren

Foto: Familie Gantenbein

Amadeus bringt bis anhin leichte Geburten. Die Kälber weisen einen korrekten Körperbau auf und entwickeln sich hervorragend.

Amadeus wurde mit 2.5 Jahren neu beurteilt mit 4. 4. 4. 92

Tier und Technik

Auch dieses Jahr sind wir vom Tiroler Grauvieh an die Tier und Technik eingeladen. Wir dürfen ein Rind ausstellen. Das Rind gehört der Familie Heinz Gantenbein. Herzlichen Dank für die Bereitschaft, Blüemli an die Ausstellung zu bringen.



Blüemli Geb. 28.9.2013 Belegt: 21.6.15 V. Hero M.V. Dinex

Bild: Fam. Gantenbein

Ein Vorstandsmitglied wird an allen Tagen am Stand vertreten sein.

Aus dem Vorstand

- Die Rechnung, Revisorenbericht und Budget wird neu nur noch an der Versammlung aufgelegt, wer vorher Einsicht in die Rechnung will, meldet sich bei mir
- Protokoll der letzten Hauptversammlung könnt ihr im Grauviehzüchter vom Mai 15 nachlesen
- Aus Datenschutzgründen wird die Mitgliederliste weder auf der Homepage noch im Heft abgedruckt. Wer Fragen zu Mitgliedern hat, meldet sich bei mir.

Vorstand des Schweizer Grauviehzuchtverein

Präsident:	Josef Waser	Ifängi	6388 Grafenort	Tel. 041 628 29 22
Aktuar:	Martin Dörig	Leugangenstrasse 11	9057 Weissbad	Tel. 071 799 12 47
Kassierin & Redaktion:	Myrtha Tüsel – Bissig	Acla 1	7104 Versam	Tel. 081 645 13 34
	Mail: felsenbauer@bluewin.ch			Natel 079 243 74 67
Mitglieder:	Christian Gantenbein - Blumer	Loch	9472 Grabserberg	Tel. 081 771 33 48
	Ralph Schmid- Blumer	Innerglass	7428 Tschappina	Tel. 081 651 03 71
	Bis am 11. März 2016			



Foto: Conny Gantenbein



Auf der Alp von Walo Perreten, Foto: C.Gantenbein



Foto: Andreas Bösiger



Auf der Alp von Walo Perreten, Foto: C.Gantenbein



Foto: Andreas Kaufmann



Foto: Gieri Favri



Foto: Andreas Bösiger

Züchtertreffen vom 27. September 2015 auf dem Arni



Trotz des Nebels fanden rund 30 Grauviehzüchter und Züchterinnen den Weg aufs Arni.

Wir wurden von Martin und Barbara Schilter herzlich begrüsst. Martin stellte kurz den Betrieb vor. Die Alp umfasst rund 18 ha Weidland. Ungefähr 14 Kühe werden hier gesömmert. Auf dem Heimbetrieb in Gurtneilen gilt es dazu 32 ha zu bewirtschaften, davon sind 13 ha ökologische Ausgleichsfläche.

Die beiden bewirtschaften den Betrieb seit 1997 zusammen mit ihren Kindern und Betriebsgemeinschaftspartner und dessen Freundin. Hin und wieder ist auch ein Zivi am Helfen. Zuerst hatten sie Braunvieh, jetzt ist aber Grauvieh Trumpf. Die Alp kam im Jahr 2000 dazu, gleichzeitig begannen sie mit der Umstellung auf Grauvieh. Es ist ein BIO Betrieb, die Kühe haben alle Hörner. Dazu kommen noch 10 – 20 Geissen.

Eine grosse Arbeitserleichterung brachte der Stallneubau zusammen mit dem BG Partner im Jahr 2010. Zuvor hiess es, das Vieh in vier verschiedenen Ställen zu verteilen und ständig zu zügeln, da das Futter auf 14 Ställe verteilt war.

Die Milch wird für die Aufzucht, Kälbermast, Käse und Joghurtherstellung verwendet. Alle Milchprodukte werden direktvermarktet. 80 % des Winterkäses wird im Sommer auf der Alp verkauft.

Am Mittag wurden wir mit einem Salatbuffet, Fleisch vom Grill und einem feinen Dessertbuffet verwöhnt. Herzlichen Dank dafür.



Am Nachmittag besuchten wir den Betrieb von Oskar Eller, ebenfalls auf dem Arni.

Hier einige Bildimpressionen dazu





Einige meinten, sie kämen sicher wieder einmal, aber lieber ohne Nebel...

Text und Bilder Myrtha Tüsel - Bissig

Kleider bestickt mit neuem Logo

Poloshirt mit Kragen vorne gestickt



Grössen : S / M / L / XL / XXL / XXXL Fr. 41.00
 Poloshirt mit Kragen vorne (12cm) und hinten (18 cm) gestickt

Poloshirt mit Kragen hinten gestickt



Grössen : S / M / L / XL / XXL / XXXL Fr. 51.00
 Fr. 66.00

T-Shirt rot ohne Kragen vorne gestickt



Grössen : S / M / L / XL / XXL / XXXL Fr. 26.00

Kann auch hinten gestickt werden Fr. 36.00
 vorne und hinten Fr. 51.00

Hemden langarm rot



Mischgewebe (Foto schlechte Qualität) Fr. 48.00
 Grössen : S / M / L / XL / XXL / XXXL

Hemden langarm rot hinten bestickt Fr. 58.00
 vorne und hinten bestickt Fr. 73.00

Softshell - Gilet grau



vorne gestickt Fr. 84.00
 Grössen : S / M / L / XL / XXL / XXXL



hinten Logo Fr. 94.00
 vorne und hinten gestickt Logo Fr. 109.00
 Schrift unten gestickt (Sektion angeben) + Fr. 10.00

Softshell – Jacke grau

Grössen : S / M / L / XL / XXL / XXXL
 vorne gestickt Fr. 104.00
 hinten gestickt Fr. 114.00
 Vorne und hinten gestickt Fr. 129.00
 mit Schriftzug nach Sektion (bitte angeben)+ Fr. 10.00

Plus Porto und Verpackung

Infos aus der Redaktion und der Homepage

- Für den Versand aller Hefte bin ich zuständig, wenn ein Mitglied das Heft nicht bekommt, bitte ein Mail an info@grauvieh-schweiz.ch oder meldet Euch telefonisch 079 243 74 67 (Myrtha).
- Soweit nichts anderes steht, sind die Texte und Bilder von mir.
- Für die Redaktion ist bei der RGS Conny Gantenbein, beim RGCS Susanne Rohr und beim SGVZV Myrtha Tüsel – Bissig zuständig.
- Bei der Tierbörse vom Zuchtverein und Rassenclub sollten die Inserate spätestens 24 Stunden später aufgeschaltet sein. Sollte dies nicht der Fall sein, wiederholt bitte das Inserat und vergesst den Absender nicht. Wir können keine Adressen ausfindig machen und geben daher das Inserat auch nicht frei.
- Die Tierbörse vom Rätischen Grauvieh findet ihr unter tierische-raritaeten.ch
- Kleiderbestellungen und Blachen werden immer ende eines jeden Monats weitergeleitet, damit wir Sammelbestellungen machen können. Bestellungen die bis 14 Tage vor der GV bestellt werden, könnt ihr an der GV gleich bezahlen und mitnehmen. So fällt das Porto weg.
Kleider/Blachen könnt ihr immer über die Homepage unter Kleider bestellen
- Das Heft wird jeweils im Februar, Mai und August/September herausgegeben. Die Redaktionsschlussdaten sind der 26.1/ 30.4/ 20.8

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe 30. April 2016



Foto: Conny Gantenbein

